

Der Wald braucht uns

KANTON Neue Ergebnisse aus 29 Jahren Walddauerbeobachtung

Der Wald leidet an der zu hohen Belastung mit Stickstoff. Das belegt der neueste Bericht zur interkantonalen Walddauerbeobachtung, den das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie (IAP) in diesem Sommer vorlegt.

PD/DK - Zentrale Erkenntnis: die Stickstoffbelastung führt zur Versauerung der Waldböden und stört die Nährstoffversorgung der Pflanzen. Dies erhöht die Anfälligkeit für Krankheiten und Parasiten und vermindert die Widerstandskraft der Bäume gegenüber Windwurf und Trockenheit – jenen Folgen des Klimawandels, die künftig vermehrt auftreten dürften. Dank grosser Bemühungen im Umweltschutz konn-

ten in den 1980er-Jahren einige für den «sauren Regen» verantwortliche Schadstoffemissionen stark reduziert und die Belastung des Waldes verringert werden. Der Wald sieht für Laien auf den ersten Blick gesund aus. Aber der Schein trügt, denn die Stickstoffemissionen sind weiterhin hoch und zehren an der Waldgesundheit – schleichend und unauffällig.

Der Mensch ist schuld

Die vom Menschen verursachten Stickstoffemissionen aus Landwirtschaft (Viehwirtschaft und Hofdüngermanagement), Industrie und Verkehr liegen seit vielen Jahren weit über dem, was für den Wald tragbar ist, und führen zur fortschreitenden

Versauerung der Schweizer Böden und zu einer Stickstoffüberdüngung. Dies belegen die Messreihen aus Boden- und Pflanzenuntersuchungen, die das IAP seit 29 Jahren im Auftrag von acht Kantonen und des Bundesamtes für Umwelt durchführt.

Broschüre bestellen

Die Broschüre «Wir brauchen den Wald - Der Wald braucht uns. 29 Jahre Waldbeobachtung. Zustandsbericht 2013» kann bestellt werden beim Amt für Wald und Wild, Ägeristrasse 56, 6300 Zug, Tel. 041 728 35 23, info.afw@zg.ch. Zudem steht sie zum Download bereit auf: www.waldbeobachtung.ch, dort gibt es auch weitere Infos zu dieser Thematik.

20 Jahre VAM

BAAR Tag der offenen Tür beim Verein für Arbeitsmarktmassnahmen

Am Samstag, 7. September, feierte der Verein für Arbeitsmarktmassnahmen sein 20. Jubiläum. Zur Feier wurde in der Halle 44 in Baar ein Tag der offenen Tür organisiert.

PD/MG - Von 10 bis 15 Uhr konnten die Besucher des Anlasses in der Halle 44 verschiedenste Attraktionen geniessen. So gab es unter anderem im Freien diverse, spannende Spiele wie Büchsenwerfen, Flaschenfischen, Nagelbock und Dart, im Innern konnte man verschiedenste handwerkliche und künstlerische Arbeiten ausprobieren oder kaufen. Auch für die Verpflegung war mit einem grossen Angebot diverser Speisen und Getränke gesorgt.



Die Spiele im Freien begeisterten vor allem die kleinen Besucher.

Umleitung via Allenwinden?

KANTON Informationsabend zum Thema Strassensanierung

Die Kantonsstrasse von Zug/Baar ins Ägerital muss zwischen der Lorzentobelbrücke und dem Schmittli in Menzingen saniert und ausgebaut werden. Das bringt Probleme mit sich.

PD/DK - Die Baudirektion beabsichtigt, in rund vier Jahren mit der Sanierung und Erweiterung der Kantonsstrasse von Zug/Baar ins Ägerital zu beginnen. Das Projekt ist Bestandteil des neuen Strassenbauprogrammes 2014 - 2022, über das der Kantonsrat im Herbst dieses

Jahres befinden wird. Politisch ist also noch nichts entschieden und ein Kreditbeschluss liegt ebenfalls noch nicht vor. Dennoch hat das geplante Vorhaben in jüngster Zeit für Aufregung gesorgt, nachdem bekannt wurde, dass der Verkehr während der mehrmonatigen Bauzeit durch den Baarer Ortsteil Allenwinden geführt werden könnte.

Das muss nicht zwingend so sein. Die Baudirektion will im Gegenteil die Zeit nutzen, um in Zusammenarbeit mit allen interessierten Krei-

sen eine breitgetragene Lösung zu erarbeiten. Welche Optionen dafür bestehen und wie der Mitwirkungsprozess abgewickelt werden soll, das wird im Rahmen einer Orientierungsveranstaltung in Allenwinden bekannt gegeben. Der Anlass soll auch Gelegenheit bieten, persönliche Anliegen einzubringen und zu diskutieren. Der Infoabend findet am kommenden Donnerstagabend, 12. September, um 19.30 Uhr, in der Aula Allenwinden (Gemeinde Baar) statt. Referent: Baudirektor Heinz Tännler).

Liegenschaft Kirchstrasse 7 wird saniert

ZUG Bauarbeiten dauern bis im Sommer 2014

Der Stadtrat hat den Kredit für die Sanierung der Liegenschaft Kirchenstrasse 7 bewilligt und ein Kostendach von CHF 880'000 festgelegt. Mit den Arbeiten wird Ende Jahr begonnen.

PD/DK - Die Zuger Jugend kann sich freuen. Der Stadtrat hat die erforderliche Sanierung der Liegenschaft Kirchenstrasse 7 mit einem Kostendach von 880'000 Franken bewil-

ligt. Der Verein ZJT, Mieter der Liegenschaft, nutzt die Räume der Kirchenstrasse 7 für die Angebote der Jugendanimation „jaz“ und als Geschäftsstelle des Vereins. Die Bausubstanz wurde in den vergangenen 50 Jahren nicht erneuert. Die Fenster bilden zusammen mit den Sanitäranlagen die Schwachpunkte der Liegenschaft. Neu wird der Zugang zum Treffpunkt im ersten Stock mit einem Treppenlift hindernisfrei er-

schlossen. Zudem werden verschiedene Brandschutzmassnahmen zur Sicherheit der Nutzer umgesetzt, die seit längerer Zeit von der kantonalen Gebäudeversicherung beanstandet werden. Während der Bauzeit zieht der Verein ZJT in die Ankenwaage um. Die Sanierung der Liegenschaft Kirchenstrasse 7 startet nach dem Umzug in die Ankenwaage Ende Jahr und sollte im Sommer 2014 beendet sein..

Neue Stimme für Zugiblubbi

KANTON Jolanda Steiner

Jolanda Steiner gab kürzlich im Theater Casino Zug vor einer ausgewählten Schülerschar ihr Debüt als Stimme von Zugiblubbi.

PD - Am vergangenen Donnerstagmorgen erlebten drei Klassen aus Baar und Hünenberg im Theater Casino Zug die Premiere der neuen Stimme hinter Zugiblubbi. Die drei Klassen hatten den Geschichtswettbewerb gewonnen und kamen nun in den Genuss, die neue Zugiblubbi-Erzählerin, Jolanda Steiner, live zu erleben. Jolanda Steiner spielte und erzählte eine eigene für diesen Anlass geschriebene Geschichte. Basis für die neue Geschichte waren die drei Siegergeschichten aus dem Geschichtswettbewerb.

Vorgängerin

Nachdem Käthi Leutwyler, die Schöpferin von Zugiblubbi, zu Beginn dieses Jahres für immer in die Welt der Märchen eingetaucht war, suchten Zug Tourismus und die Zugerbergbahn AG gemeinsam eine neue Stimme für Zugiblubbi. Wichtig war den Verantwortlichen vor allem, dass die Figur Zugiblubbi im



Hinter der Maske Zugiblubbi verbirgt sich eine neue Stimme

Sinne seiner Schöpferin weiterlebt. Mit Jolanda Steiner hat Zugiblubbi nun eine sehr bekannte, sympathische neue Stimme gefunden. Am Zuger Märliisunntig vom 8. Dezember 2013 werden Jolanda Steiner und Zugiblubbi wieder anzutreffen sein. Und einen grossen Auftritt haben die beiden dann im nächsten Jahr: Am 8. Juni 2014 findet auf dem Zugerberg das grosse Jubiläumsfest zum zehnten Geburtstag von Zugiblubbi statt.

Todesanzeigen

UNTERÄGERI: Hans Hilgers, 20.9.1919 – 4.9.2013. Unterägeri, Lindengasse 11. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in Deutschland statt.

David Schneider, 3.10.1986 – 3.9.2013. Unterägeri, Heimelistrasse 43A. Abschied: 14.9. um 11.15 Uhr im Kirchenzentrum Mittenägeri, Unterägeri.

Rosa Signer-Facchin, 9.6.1937 – 1.9.2013. Unterägeri, Furrenstrasse 19. Urnenbeisetzung: 14.9., um 9.15 Uhr. Besammlung im Friedhof Unterägeri. Anschliessend Trauergottesdienst in der kath. Pfarrkirche

BAAR: Johanna Nägeli-Hofer, 4.12.1928 – 4.9.2013. Baar, Bahnmatt 2. Trauergottesdienst: 16.9., um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

STEINHAUSEN: Franz Betschart-Schwander, 10.2.1926 – 5.9.2013. Steinhausen, Feldheimstrasse Die Trauerfeier und die Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Karin Holmén-Eriksson, 2.1.1936 – 9.9.2013. Steinhausen, Gütschstrasse 3. Abdankung und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.



Bild: fotolia.com

CHAM: Alfred Julius Häusler, 1933 – 4.9.2013. 6330 Cham, Eichstrasse 37. Urnenbeisetzung: 13.9., um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Cham.

ZUG: Rosa Zürcher - Bruggmann, 26.5.1916 - 6.9.2013. Oberwil bei Zug, Mülimatt 3. Urnenbeisetzung: 13.9., um 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung bei der Friedhofskapelle; Eingang Kirchmattstrasse; anschliessend Trauergottesdienst in der Abdankungshalle.

OBBERÄGERI: Giacomini Stuppan, 2.9.1950 – 9.9.2013. Morgarten, Sattelstrasse 3. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.